

Der Bischof von Limburg		Bischöfliches Ordinariat	
Nr. 85	Beschluss der Bundeskommission vom 18. Juni 2026 – Korrekturbeschluss AVR 2027 193	Nr. 88	Gabe der Erstkommunionkinder und zur Gabe der Neugefirmten 197
Nr. 86	Beschluss der Bundeskommission vom 18. Juni 2026 – Anlage 7 zu den AVR/Anhang Auszubildende AVR 195	Nr. 89	Dienstnachrichten 198
Nr. 87	Dekret über die Profanierung der Kirche St. Michael in Sinn sowie des in ihr errichteten Altars 196		

Der Bischof von Limburg

Nr. 85 Beschluss der Bundeskommission vom 18. Juni 2026 – Korrekturbeschluss AVR 2027

A. Beschlusstext:

1. Änderung in § 15 AVR (2027)

Nach § 15 Absatz 10 AVR (2027) wird folgende Anmerkung eingefügt:

„Anmerkung zu Absatz 10:
Bis zum 31. Dezember 2035 fallen unter Absatz 10 auch Rettungsdienste.“

2. Änderung in § 28 Absatz 3 AVR (2027)

In § 28 Absatz 3 AVR wird ein neuer Satz 3 eingefügt:

„³Absatz 3 gilt nicht für die besonderen Zulagen nach Absatz 4.“

3. Änderung in § 1 Absatz 2 Teil II. Anhang Lehrkräfte AVR (2027)

In § 1 Absatz 2 des Teils II. Anhang Lehrkräfte AVR wird ein neuer Satz 3 eingefügt:

„³§ 13 Teil II. Anhang Überleitung findet entsprechend Anwendung, ansonsten finden die Bestimmungen des Anhangs Überleitung keine Anwendung.“

4. Änderung in § 4 Anhang Fahrdienste AVR (2027)

a) § 4 Satz 1 Anhang Fahrdienste AVR wird wie folgt neu gefasst:

„¹Die Bestimmungen der Anhänge Entgeltordnung, Auszubildende, besondere Regelungen für Praktikanten, Lehrkräfte, Ärztlicher Dienst, Inklusionsbetriebe und Modellprojekte sowie die §§ 18 Abs. 4 bis 5, 27, 30, 31, 32, 33 und 35 AVR finden keine Anwendung auf Mitarbeiter in Fahrdiensten.“

b) In § 4 Anhang Fahrdienste AVR wird ein neuer Satz 2 eingefügt, der bisherige Satz 2 wird zu Satz 3:

„²§ 13 Teil II. Anhang Überleitung findet entsprechend Anwendung, ansonsten finden die Bestimmungen des Anhangs Überleitung keine Anwendung.“

5. Korrektur in § 2 Teil I. Anhang Überleitung AVR (2027)

Die Zuordnungstabelle nach § 2 Teil I. Anhang Überleitung AVR wird bezüglich der Zuordnung der VG 5b Ziffer 25b korrigiert, indem in der rechten Spalte der Zusatz „Fallgruppe 2“ gestrichen wird. Die Zuordnung lautet dann korrekt:

Vergütungsgruppe 5b	
(...)	(...)
Ziffer 25b	Teil A, Abschnitt I, Ziffer 3, EG 9a

6. Änderung in §§ 11 ff Teil II. Anhang Überleitung AVR

a) Änderungen im § 11 Teil II. Anhang Überleitung AVR

Der § 11 Teil II. Anhang Überleitung wird in „§ 11 Zulagenregelungen“ umbenannt.

In § 11 Absatz 2 Teil II. Anhang Überleitung wird das Wort „Besitzstandszulage“ durch das Wort „Zulage“ ersetzt.

b) Änderungen im § 11b Teil II. Anhang Überleitung AVR ab 2027

In § 11b Abs. 1 Teil II. Anhang Überleitung wird das Wort „Besitzstandszulage“ durch das Wort „Zulage“ ersetzt.

c) Änderung in § 12 Teil II. Anhang Überleitung AVR ab 2027

In § 12 Abschnitt C Teil II. Anhang Überleitung wird in der Überschrift der Klammerzusatz „(Besitzstandsregelung)“ gestrichen.

In § 12 Abschnitt C Absatz e) Satz 1 Teil II. Anhang Überleitung wird das Wort „Besitzstandszulage“ durch das Wort „Zulage“ ersetzt.

nach § 12 Abs. 3 und Abs. 5 Anlage 31 AVR (bzw. § 52 Abs. 5 und Abs. 7 TVöD BT-K) fortgeführt. Auch in den AVR ab 2027 erhalten Mitarbeiter, die in einer S-Gruppe eingruppiert sind, weder die Zulage noch die Einmalzahlung nach § 28 Abs. 4 Buchst. a) und d) AVR. Mitarbeiter, die in einer P-Gruppe eingruppiert sind, erhalten ebenfalls nicht die Einmalzahlung gemäß § 28 Abs. 4 Buchst. d) AVR.

Nach dem ursprünglichen Wortlaut in § 28 Abs. 3 AVR ab 2027 wurde bezüglich der „Übersetzung“ auf die gesamte AVR Bezug genommen:

„Bei Mitarbeitern nach Absatz 2 Satz 2 entspricht, soweit in den AVR auf bestimmte Entgeltgruppen Bezug genommen wird, (... Zuordnung S-Gruppen und P-Gruppen zu den E-Gruppen).“

Somit hätten die Zulage und Einmalzahlung nach § 28 Abs. 4 Buchst. a) und d) AVR für die S-Gruppen bzw. die Einmalzahlung nach § 28 Abs. 4 Buchst. d) AVR für die P-Gruppen gezahlt werden müssen.

Nach den Regelungen in § 12 Abs. 3 und Abs. 5 der Anlage 31 AVR erhalten nur Mitarbeiter,

- die in eine der Entgeltgruppen 5 bis 15 bzw. P 4 bis 16 eingruppiert sind, zuzüglich zu dem Tabellenentgelt eine nicht dynamische Zulage i. H. v. monatlich 25 Euro
- die in eine der Entgeltgruppen 1 bis 4 eingruppiert sind, zuzüglich zu dem Tabellenentgelt einmalig im Kalenderjahr eine Einmalzahlung i. H. v. 8,04 v. H. der Stufe 2 ihrer jeweiligen Entgeltgruppe.

Entsprechend sehen es auch die Regelungen nach § 52 Abs. 5 und Abs. 7 TVöD BT-K vor.

Mitarbeiter, die in einer S-Gruppe eingruppiert sind, erhalten weder diese 25 Euro-Zulage noch diese Einmalzahlung. Mitarbeiter, die in einer P-Gruppe eingruppiert sind, erhalten ebenfalls nicht diese Einmalzahlung.

Zu 3. und 4.: Mit dieser Korrektur finden die Regelungen zu dem AZV-Tag für Mitarbeiter nach Teil II. Anhang Lehrkräfte sowie nach Anhang Fahrdienste befristet bis zum 31. Dezember 2035 Anwendung.

Mitarbeiter nach den Anlage 21a und 23 zu den AVR haben bisher Anspruch auf den „AZV-Tag“ nach § 1b Anlage 5 zu den AVR. Die Anlage 5 zu den AVR wird durch § 1 Abs. 2 Anlage 21a bzw. § 4 Anlage 23 zu

7. Inkrafttreten

Die Änderungen treten zum 1. Januar 2027 in Kraft.

B. Regelungsziel und wesentlicher Inhalt

Zu 1.: Die Änderungen dienen dem lückenlosen Anschluss der AVR (2027), die ab dem 1. Januar 2027 an die Stelle der geltenden AVR treten.

Die Änderung zu § 15 Abs. 10 AVR (2027) dient der befristeten Angleichung an die Regelung in § 8 Abs. 8 Anlage 5 AVR, in der durch die Anmerkung zu § 8 Abs. 1 klargestellt ist, dass diese auch für Rettungsdienste gilt. § 15 Abs. 10 AVR (2027) wird durch Einfügen der genannten Anmerkung der Regelung in § 8 Abs. 8 Anlage 5 AVR angeglichen. Die Regelung ist bis zum 31. Dezember 2035 befristet.

Zu 2.: Mit der obigen Änderung wird der Status Quo

den AVR gerade nicht ausgeschlossen, findet also jeweils vollumfänglich Anwendung.

In den AVR ab 2027 ist der AZV-Tag nur noch im Teil II. Anhang Überleitung befristet geregelt. Jedoch findet der Anhang Überleitung keine Anwendung u. a. auf Mitarbeiter nach den Anhängen Lehrkräfte (hier Teil II.) und Fahrdienste. Damit würden diese Mitarbeiter den „AZV-Tag“ ab 2027 nicht mehr erhalten.

Eine solche inhaltliche Änderung war für diese Mitarbeiter durch die AVR ab 2027 nicht beabsichtigt. Die Anlagen 21a und 23 zu den AVR sollten inhaltsgleich, nur mit nötigen redaktionellen Anpassungen für die AVR ab 2027 übernommen werden. Das wird durch diesen Beschluss korrigiert.

Zu 5.: Es handelt sich um eine rein redaktionelle Korrektur. Die Entgeltgruppe 9a nach Teil A, Abschnitt I, Ziffer 3 Anhang Entgeltordnung beinhaltet keine Fallgruppe 2.

Zu 6.: § 31 AVR 2027 bestimmt in der Anmerkung zu Absatz 3 Satz 1, dass Besitzstandszulagen bei der Berechnung der Berechnungsbasis des Gesamtvolumens des Leistungsentgelts bzw. der Sozialkomponente nicht zu den einzubeziehenden ständigen Monatsentgelten gehören. Diese Regelung wurde aus den §§ 15 der Anlagen 31 bis 33 der AVR wörtlich übernommen. Nicht zu den dort angesprochenen Besitzständen gehörten diejenigen der Anlage 1b sowie die Kinderzulagen nach Abschnitt V der Anlage 1 AVR einschl. der „Besitzstandsregelung“ in deren Unterabschnitt C. Deren Anwendung war durch die Geltungsbereichsdefinitionen der Anlagen 31 bis 33 AVR ausgeschlossen, weshalb sie bei den Besitzständen nicht relevant waren.

Ebenso unverändert wurden diese in den bisherigen Anlagen 31 bis 33 nicht zur Anwendung gekommenen Regelungen aber auch in die §§ 11 bis 12 des Teils II des Anhangs Überleitung AVR 2027. Damit wurde auch der Begriff „Besitzstandszulage“ in diesen Regelungen mit übernommen.

Damit würden diese Zulagen nach § 31 AVR 2027 aber nicht in die Berechnung des Gesamtvolumens einbezogen.

Um deren Einbeziehungspflicht bei der Berechnung des Leistungsentgeltes bzw. der Sozialkomponente nach § 31 Abs. 3 AVR 2027 klarzustellen, werden mit der Änderung die Begriffsbestandteile „Besitzstands-“

in den § 11 bis 12 Teil II. Anhang Überleitung gestrichen. Damit sind diese Bestandteile bei den ständigen Monatsentgelten nach § 31 Abs. 3 AVR 2027 einzubeziehen und nicht durch die Anmerkung davon ausgeschlossen.

Andere Berechnungsgrundlagen in den AVR 2027 als die in § 31 AVR 2027 sind durch die Änderung nicht betroffen.

C. Beschlusskompetenz

Die Regelungen betreffen Rechtsnormen über den Inhalt des Dienstverhältnisses nach § 1 Abs. 4 Satz 1 AK-Ordnung. Damit besteht die Kompetenz der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission gem. § 13 Abs. 1 Satz 1 AK-Ordnung zur Regelung.

Für das Bistum Limburg

Limburg, 24. August 2026
Az.: 359H/69659/26/01/7

+ Dr. Georg Bätzing
Bischof von Limburg

Prof. Dr. Peter Platen
Kanzler der Kurie

Nr. 86 Beschluss der Bundeskommission vom 18. Juni 2026 – Anlage 7 zu den AVR/Anhang Auszubildende AVR

A. Beschlusstext:

- I. Änderungen in Teil II. der Anlage 7 zu den AVR
 1. Abschnitt F, Studieren in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen

In § 12 Abschnitt F des Teils II. der Anlage 7 zu den AVR wird die Jahresangabe „2026“ durch die Jahresangabe „2027“ ersetzt.
 2. Abschnitt G, Studieren in praxisintegrierten dualen Studiengängen

In § 6 Abschnitt G des Teils II. der Anlage 7 zu den AVR wird die Jahresangabe „2026“ durch die Jahresangabe „2027“ ersetzt.
- II. Änderungen im Anhang Auszubildende AVR
 1. Abschnitt F, Studieren in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen

In § 12 Abschnitt F des Teils II. Anhang Auszubildende AVR wird die Jahresangabe „2026“ durch die Jahresangabe „2027“ ersetzt.

2. Abschnitt G, Studieren in praxisintegrierten dualen Studiengängen

In § 6 Abschnitt G des Teils II. Anhang Auszubildende AVR wird die Jahresangabe „2026“ durch die Jahresangabe „2027“ ersetzt.

III. Inkrafttreten

Die Änderungen treten zum 1. Juli 2026 in Kraft.

B. Regelungsziel und wesentlicher Inhalt

Die Abschnitte F und G des Teils II. der Anlage 7 zu den AVR bzw. ab 2027 des Anhangs Auszubildende AVR sind derzeit bis zum 31. Juli 2026 befristet. Ohne eine Fristverlängerung entfallen ab dem 1. August 2026 diese Regelungen zu „Studieren in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen“ sowie zu „Studieren in praxisintegrierten dualen Studiengängen“ ersatzlos.

Daher werden die Regelungen der beiden benannten Abschnitte um ein Jahr verlängert bei ansonsten unverändertem Inhalt.

C. Beschlusskompetenz

Die Regelungen betreffen Rechtsnormen über den Inhalt des Dienstverhältnisses nach § 1 Abs. 4 Satz 1 AK-Ordnung. Es handelt sich um keine Festlegung der mittleren Werte im Sinne des § 13 Abs. 3 Satz 1 AK-Ordnung.

Für das Bistum Limburg

Limburg, 24. August 2026 + Dr. Georg Bätzing
Az.: 359H/69659/26/01/7 Bischof von Limburg

Prof. Dr. Peter Platen
Kanzler der Kurie

Nr. 87 Dekret über die Profanierung der Kirche St. Michael in Sinn sowie , des in ihr errichteten Altars

Hiermit verfüge ich gemäß c. 1222 § 2 CIC zum 27. September 2026 die Profanierung der Kirche St. Michael, Hochstraße 11, 35764 Sinn, sowie gemäß c. 1238 § 1 CIC in Verbindung mit c. 1212 CIC zum

gleichen Datum die Profanierung des in ihr errichteten Altares. Die Profanierung wird mit dem Verlesen dieses Dekretes im Rahmen des letzten Gottesdienstes in dieser Kirche am 27. September 2026 wirksam.

Der Priesterrat wurde am 31. August 2026 angehört.

Der Altar und der Tabernakel sind vor einer weiteren Verwendung zu entfernen. Vorhandene Reliquien sind dem Reliquienbeauftragten des Bischofs zur Verwahrung zu übergeben.

Die liturgischen Einrichtungsgegenstände und alle weiteren sakralen Gegenstände, insbesondere Kunstgegenstände, sind in einem Inventar zu verzeichnen und danach aus der Kirche zu entfernen. Sie können entweder an einem würdigen Ort aufbewahrt oder einer anderweitigen Nutzung, etwa in einer anderen Kirche oder Kapelle, zugeführt werden.

Begründung

Die Kirche wurde im Jahr 1968 geweiht. Die Eucharistie wurde zuletzt nur noch zweimal monatlich gefeiert, auch die Gottesdienstgemeinde umfasst inzwischen nur noch wenige Gläubige. Zu berücksichtigen war ferner die wirtschaftliche Gesamtsituation der Pfarrei: Zwar verfügt diese über Rücklagen, zugleich besteht jedoch im gesamten Gebäudebestand ein erheblicher Investitionsstau. Auch an der Kirche St. Michael werden in den kommenden Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am Dach und an der Heizungsanlage erforderlich. Die Profanierung erfolgt daher nach ausgiebiger Abwägung zukünftiger pastoraler Nutzung im Rahmen des Prozesses „Kirchliche Immobilienstrategie“. Die Gemeinde wird die Gottesdienste künftig regelmäßig in der zentral gelegenen evangelischen Kirche in Sinn feiern, sodass ein Ort für die gottesdienstliche Zusammenkunft erhalten bleibt.

Die Gremien der Pfarrei haben gemäß der „Verfahrensordnung zur Umnutzung und Aufgabe von Kirchen im Bistum Limburg“ vom 7. Juni 2018 (Amtsblatt 2018, 405f.), zuletzt geändert am 29. März 2022 (Amtsblatt 2022, 570), die beabsichtigte Profanierung beraten. Ein Beschluss des Verwaltungsrates liegt vor. Die „AG Umnutzung und Aufgabe von Kirchen“ hat den Antrag beraten, die vorgebrachten Gründe abgewogen und eine Empfehlung für die Profanierung des Gotteshauses ausgesprochen.

Für die regelmäßige Spendung der Sakramente stehen die übrigen Kirchen und Gottesdienstorte der

Pfarrrei Zum Guten Hirten an der Dill (Sitz: Dillenburg) zur Verfügung. Das Heil der Seelen ist durch das regelmäßige Gottesdienstangebot in der Pfarrrei nicht in Gefahr.

Nach sorgfältiger Würdigung aller Umstände war daher festzustellen, dass die Voraussetzungen für die Profanierung der Kirche St. Michael in Sinn gemäß c. 1222 § 2 CIC erfüllt sind und somit dem Antrag entsprochen werden kann.

Limburg, 8. September 2026 + Dr. Georg Bätzing
Az.: 613E/64951/26/01/2 Bischof von Limburg

Thomas Schön
Notar der Kurie

Rechtsbehelfsbelehrung

Gemäß c. 1734 §§ 1 und 2 CIC kann innerhalb von zehn Tagen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt die Abänderung oder die Rücknahme dieses Dekrets beantragt werden. Der Antrag ist zu richten an den Bischof von Limburg, Domplatz 7, 65549 Limburg a. d. Lahn.

Bischöfliches Ordinariat

Nr. 88 Gabe der Erstkommunionkinder und Gabe der Neugefirmtten

Leitworte der Aktionen

„Unser Fest mit Jesus“ – unter dieses Leitwort stellt das Bonifatiuswerk seine Erstkommunionaktion 2027 und bittet um die Gabe der Erstkommunionkinder. Das Leitwort greift die Hochzeit zu Kana (Johannes 2,1–11) auf und stellt die Freude am gemeinsamen Feiern mit Jesus in den Mittelpunkt. Es lädt dazu ein, Gemeinschaft zu erleben, Freude miteinander zu teilen und darauf zu vertrauen: Jesus ist dabei und in den Gaben von Brot und Wein mitten unter uns.

„Mein Weg. Meine Wahl. Mit Gott.“ lautet das Leitwort der Firmaktion 2027 des Bonifatiuswerkes. Es macht deutlich: Die Firmung setzt eine persönliche Entscheidung voraus – für den eigenen Weg und für die Frage, welche Rolle Gott auf diesem Weg spielen soll. Auch in diesem Jahr bittet das Bonifatiuswerk um die Gabe der Neugefirmtten. Die Kinder- und Jugendhilfe des Bonifatiuswerkes fördert, was zur Begegnung im Glauben und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an nachfolgende Generationen in extremer Diaspora

notwendig ist. Im Sinne einer subsidiären Hilfe unterstützt es in den deutschen, nordeuropäischen und baltischen Diaspora-Gemeinden.

Arbeitshilfen

Das Bonifatiuswerk hat ein Begleitheft mit katechetischen und liturgischen Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Erstkommunionaktion veröffentlicht. Neben (Praxis-)Beiträgen renommierter religionspädagogischer und theologischer Autoren zum Thema enthält der Erstkommunion-Begleiter auch Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe sowie eine Vorstellung des Beispielprojektes 2027, des Kinder- und Jugendhauses Martha in Berlin. Dazu ist auf der Homepage des Bonifatiuswerkes auch ein Projektfilm zu finden, der in der Erstkommunionvorbereitung eingesetzt werden kann. Aktuelles zur Vorbereitung liefert auch der Erstkommunion-Newsletter, der kostenfrei auf www.bonifatiuswerk.de/newsletter abonniert werden kann.

Der Versand des Erstkommunion-Paketes (Erstkommunion-Poster, Begleithefte, Spendentüten, Briefe an die Kommunionkinder usw.) erfolgt automatisch bis spätestens Februar 2027. Bereits im August 2026 wurden die Begleithefte zum Thema „Unser Fest mit Jesus“ versandt. Thema und Materialien zur Erstkommunionaktion 2028 können ab Frühjahr 2027 unter www.bonifatiuswerk.de/erstkommunion eingesehen werden.

Das Bonifatiuswerk hat ein Firmbegleitheft mit Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Firmaktion „Mein Weg. Meine Wahl. Mit Gott.“ veröffentlicht. Der Firmbegleiter 2027 enthält zudem Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe sowie eine Vorstellung des Beispielprojektes 2027: DON BOSCO SACHSEN in Burgstädt bei Chemnitz. Dazu ist auf der Homepage des Bonifatiuswerkes ein Projektfilm zu finden, der in der Firmvorbereitung eingesetzt werden kann.

Der Versand des Firm-Paketes (Firm-Poster, Begleithefte, Spendentüten, Briefe an die Gefirmtten und Meditationsbilder) erfolgt rechtzeitig zu dem im Firmanplan bekanntgegebenen Termin. Materialhefte zur Aktion 2027 wurden im August 2026 versandt. Thema und Materialien zur Firmaktion 2028 können bereits ab Frühjahr 2027 unter www.bonifatiuswerk.de/firmung eingesehen werden.

Bitte überweisen Sie die Kollekten gemäß Kollektenplan.

Das Bonifatiuswerk

Das Bonifatiuswerk fördert, was zur Bildung christlicher Gemeinschaft und Stärkung katholischer Gemeinden sowie zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die jungen und nachfolgenden Generationen in extremer Diaspora notwendig ist, unter anderem katholische Kinder- und Jugendeinrichtungen und Wohngruppen, religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in Nord- und Ostdeutschland, Sakramentenkatechese sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen, religiöse Kinderwochen (RKW), katholische Jugend- und Jugendverbandsarbeit, internationale religiöse Jugendbegegnungen (z. B. Weltjugendtage), ambulante Kinderhospizdienste, katholische Schulseelsorge und Studierendenseelsorge.

Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der Festlegung der Gabe der Erstkommunion und der Firmgabe immer wieder unterstrichen. Deshalb bittet das Bonifatiuswerk alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2027 mitzutragen. Als Hilfswerk für den Glauben und die Solidarität ist es sein Anspruch, die Projektpartner solidarisch und in zuverlässiger Kontinuität zu begleiten. Um helfen zu können, sind sie auf unsere Spenderinnen und Spender angewiesen. Aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe des Bonifatiuswerkes werden Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum gefördert. Diese Förderung ist unter anderem nur dank der großzügigen Gabe der Erstkommunionkinder und der Neugefirmten möglich.

Sollten die o. g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte an: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V., Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe Kamp 22, 33098 Paderborn, Telefon: 05251 29 96 94, E-Mail: bestellungen@bonifatiuswerk.de, Website: www.bonifatiuswerk.de.

Nr. 89 Dienstinrichten

Priester

Mit Termin 1. Oktober 2026 bis 30. September 2027 wird Fr. Cédric NZOGANG mit einem Beschäftigungsumfang von 6,84 % als Pfarrvikar in der Pfarrei St. Marien Frankfurt und mit einem Beschäftigungsumfang von 14,66 % in der Seelsorge im Wiesenhüttenstift eingesetzt.

Mit Termin 1. November 2026 bis 30. April 2027 wird Pfarrer José Vincente OMENA als Priesterlicher Mitarbeiter in der portugiesischsprachigen Gemeinde in Frankfurt eingesetzt. Mit Termin 1. Mai 2027 bis 30. April 2032 wird Pfarrer Omena zum Leiter der portugiesischsprachigen Gemeinde in Frankfurt ernannt.

Mit Termin 1. Dezember 2026 wird P. Jilson MATHEW VC als Leiter der Wallfahrt in Marienthal/Rheingau eingesetzt.

Mit Termin 1. Februar 2027 wird Pfarrer Simon SCHADE aus der Pfarrei Zum Guten Hirten an der Dill versetzt und mit je 50 % Beschäftigungsumfang als Diözesanjugendpfarrer und als Priester in der Diözesanstelle Berufe der Kirche eingesetzt.

Mit Termin 30. April 2027 wird Rektor Dr. Stefan SCHOLZ von der Pfarrverwaltung der portugiesischsprachigen Gemeinde in Frankfurt entpflichtet.

Mit Termin 30. Juni 2027 tritt Pfarrer Ralf PLOGMANN in den Ruhestand.

Hauptamtliche Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit Termin 1. Oktober 2026 wird Dr. Robert BIERACK als Seelsorger aus den Justizvollzugsanstalten Diez und Limburg in die Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I versetzt.

Mit Termin 1. Oktober 2026 wird Sylvia ZERNIG mit einem Beschäftigungsumfang von 20,51 % als Gemeindereferentin in der Pfarrei St. Johannes Nepomuk Hadamar eingesetzt.

Mit Termin 1. November 2026 beendet Gemeindereferentin Carmen BECHOLD den Dienst in der Pfarrei St. Franziskus Kelkheim.



Verlag des Bischöflichen Ordinariates Limburg, 65549 Limburg a. d. Lahn, E-Mail: verlag@bistumlimburg.de.
Herstellung: Druckerei Christof Heymann, Beselich. Bezugspreis: jährlich 23,- Euro.